



Gemeindeverwaltung Schüpfen  
Dorfstrasse 17  
Postfach 119  
3054 Schüpfen  
T 031 879 70 80  
info@schuepfen.ch  
www.schuepfen.ch

Schüpfen, 03. Juni 2020

## **Information Wasserversorgung Schüpfen – Chlorothalonil**

Liebe Schüpfenerinnen und Schüpfener

Seit 2019 wird das Trinkwasser in der Schweiz neu auf Chlorothalonil untersucht. Chlorothalonil ist ein Pflanzenschutzmittel, das seit den 1970er Jahren gegen Pilzbefall als sogenanntes Fungizid eingesetzt wurde. Es wird im Getreide-, Gemüse-, Wein-, und Zierpflanzenbau sowie bei Gebäudefarben verwendet.

Im Versorgungsnetz der Wasserversorgung Schüpfen wurden im August 2019 erstmals Wasserproben des Chlorothalonil-Abbauproduktes (Metabolit R417888) entnommen. Alle Analysen lagen unter dem zulässigen Höchstwert von 0.1 Mikrogramm pro Liter Wasser.

Das Bundesamt für Landwirtschaft hat per 01.01.2020 ein allgemeines Verbot für den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Chlorothalonil erlassen. Zudem hat das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen alle Abbauprodukte (Metaboliten) von Chlorothalonil als relevant erklärt und per 01.01.2020 den Grenzwert auf 0.1 Mikrogramm pro Liter Trinkwasser festgelegt. Im Trinkwasser gelten für Rückstände von relevanten Metaboliten strengere Anforderungen als für nicht-relevante. Für einige Metaboliten sind die Messverfahren erst seit wenigen Monaten verfügbar.

Da in der Schweiz sehr hohe Sicherheits- und Qualitätsansprüche an das Trinkwasser gestellt werden, sind die Pflanzenschutzmittelrückstände und deren relevanten Abbauprodukte sehr streng geregelt. So gilt nach der eidgenössischen Gewässerschutzverordnung für diese Stoffe einzeln jeweils ein Höchstwert von 0.1 Mikrogramm pro Liter Wasser.

Die Wasserversorgung Schüpfen hat in verschiedenen Wasserproben festgestellt, dass der Höchstwert von 0.1 Mikrogramm pro Liter Wasser des Chlorothalonil-Metaboliten R471811 überschritten wird. Die gemessenen Werte lagen zwischen 0.14 und 0.26 Mikrogramm pro Liter. Die Wasserqualität ist damit noch gleich gut wie im Vorjahr. Dieser Stoff (R471811) ist bereits seit Jahrzehnten im Trinkwasser, konnte aber bisher nicht gemessen werden.

Durch das Verbot des Einsatzes von Chlorothalonil wird dieser Stoff im Trinkwasser mit der Zeit verschwinden, wie lange dies dauern wird, ist aber noch nicht klar.

Gemäss dem kantonalen Laboratorium und dem Bundesamt für Gesundheit besteht keine unmittelbare Gesundheitsgefährdung aufgrund von Chlorothalonil-Metaboliten. **Konsumentinnen und Konsumenten können das Trinkwasser weiterhin konsumieren.**

Die Wasserversorgung Schüpfen überwacht mit regelmässigen Messungen die weitere Entwicklung. Um seitens der Wasserversorgungen konkrete Massnahmen zur Optimierung der Situation einleiten zu können, werden vom Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern im Sommer 2020 entsprechende Weisungen erwartet.

**Einwohnergemeinde Schüpfen**

Gemeindebetriebekommission